

Gesche Frillmann

Entlastung von Pflegekräften in deutschen Krankenhäusern

Der gezielte Einsatz von freiwillig Engagierten als Erfolgskonzept?

WIRTSCHAFT

Academic *Plus*



BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2021 GRIN Verlag
ISBN: 9783346514127

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1139876>

Gesche Frillmann

Entlastung von Pflegekräften in deutschen Krankenhäusern. Der gezielte Einsatz von freiwillig Engagierten als Erfolgskonzept?

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Academic Plus – Aktuell, relevant, hochwertig

Mit Academic Plus bietet GRIN ein eigenes Imprint für herausragende Abschlussarbeiten aus verschiedenen Fachbereichen. Alle Titel werden von der GRIN-Redaktion geprüft und ausgewählt.

Unsere Autor:innen greifen in ihren Publikationen aktuelle Themen und Fragestellungen auf, die im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskussionen stehen. Sie liefern fundierte Informationen, präzise Analysen und konkrete Lösungsvorschläge für Wissenschaft und Forschung.



**Konzept zur Entlastung von Pflegekräften
in deutschen Krankenhäusern durch den gezielten Einsatz
von freiwillig Engagierten**

Bachelorarbeit
vorgelegt von
Gesche Frillmann

Angefertigt im Studiengang Bachelor of Arts (B.A.)
am Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit
der Fachhochschule Bielefeld

Sommersemester 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
1. Einleitung	1
2. Rahmenbedingungen für Krankenhäuser und ihre Pflegekräfte	4
2.1 Begriffsbestimmungen.....	4
2.2 Entwicklung des Krankensektors und des Fachkräftemangels in Krankenhäusern seit 1991.....	5
2.3 Auswirkungen des Pflegenotstandes in deutschen Krankenhäusern	8
2.4 Gesundheitspolitische Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Pflegekräften im Krankenhaus.....	9
2.5 Aufgaben der Pflegekräfte in deutschen Krankenhäusern	12
2.6 Mögliche delegierbare Aufgaben der Pflegekräfte in deutschen Krankenhäusern.....	15
3. Freiwillig Engagierte	19
3.1 Begriffsbestimmung und Abgrenzung	19
3.2 Entwicklung und Hintergründe des freiwilligen Engagements in Deutschland	21
3.3 Versicherung und Haftung von Engagierten im Gesundheitsbereich	24
3.4 Aktuelle Aufgaben von freiwillig Engagierten in Krankenhäusern ...	26
3.4.1 Einsatz von freiwillig Engagierten vor der Corona-Pandemie	26
3.4.2 Einsatz von freiwillig Engagierten, Medizinstudenten und anderen Berufsgruppen während der Corona-Pandemie.....	28
4. Onlinebefragung von Pflegekräften in deutschen Krankenhäusern . 31	
4.1 Methodik.....	31
4.2 Erläuterung des Fragebogens.....	33
4.3 Auswertung Teil 1 – Aufgaben der Pflegekräfte:.....	35
4.3.1 Patientenferne Aufgaben.....	35
4.3.2 Patientennahe Aufgaben.....	38
4.3.3 Mögliche zukünftige Aufgaben von freiwillig Engagierten.....	40
4.4 Vorläufige Potenzialanalyse der Entlastung durch freiwillig Engagierte.....	41

4.5	Auswertung Teil 2 – Freiwillig Engagierte im Krankenhaus.....	45
4.5.1	Bisheriger Personaleinsatz und Erfahrungen mit freiwillig Engagierten.....	45
4.5.2	Arbeitsplanung/-einbindung von freiwillig Engagierten.....	47
5.	Onlinebefragung von potenziell freiwillig Engagierten	49
5.1	Methodik.....	49
5.2	Erläuterung des Fragebogens.....	49
5.3	Auswertung Teil 1 – Ehrenamt im Krankenhaus	51
5.3.1	Einstellung gegenüber dem Ehrenamt	51
5.3.2	Übernahme patientennaher Tätigkeiten	52
5.3.3	Übernahme patientenferner Tätigkeiten	53
5.4	Abschließende Potenzialanalyse der Entlastung von Pflegekräften durch freiwillig Engagierte	54
5.5	Auswertung Teil 2 – Personalplanung und -einsatz von freiwillig Engagierten.....	56
6.	Konzept	58
6.1	Handlungsempfehlung 1: Aufgabenkomplexe inkl. Qualifikationsstufen für freiwillig Engagierte festlegen und Schulungsinhalte entwickeln	58
6.2	Handlungsempfehlung 2: Einsätze von freiwillig Engagierten dokumentieren	62
6.3	Handlungsempfehlung 3: Recruitingprozess und Einplanung der freiwillig Engagierten durch eine digitale Plattform optimieren	63
6.4	Handlungsempfehlung 4: Anreize setzen und nach außen kommunizieren.....	65
6.5	Handlungsempfehlung 5: Durch Freiwilligen-Teams verlässliche Planbarkeit schaffen.....	66
7.	Fazit	68
	Anhangsverzeichnis.....	VII
	Literaturverzeichnis.....	LXVI

In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorgehensweise in der Forschungsfrage.....	3
Abbildung 2: Entwicklung der Personalausstattung 1991–2015	6
Abbildung 3: Pflegeschlüssel auf Intensivstationen nach Schichten.....	10
Abbildung 4: "Durch die Aufgabenverteilung habe ich heute deutlich weniger Zeit für meine eigentlichen Aufgaben."	14
Abbildung 5: Schritt 1/4 – ausgewählte Tätigkeiten nach Literaturrecherche zur Abfrage bei Pflegekräften für eine mögliche Delegation an Ehrenamtliche.....	18
Abbildung 6: Geeignetste patientenferne Tätigkeiten für Ehrenamtliche	36
Abbildung 7: Bewertungsvergleich nach Berufserfahrung am Beispiel „Betten beziehen“ und „Reinigungsarbeiten“	37
Abbildung 8: Geeignetste patientennahe Tätigkeiten für Ehrenamtliche	38
Abbildung 9: Bewertungsvergleich nach Berufserfahrung am Beispiel „pflegerischer Tätigkeiten“ und „Essens- und Getränkeverteilung“	39
Abbildung 10: Schritt 2/4 – delegationsfähige Tätigkeiten nach Bewertung von Pflegekräften.....	41
Abbildung 11: Schritt 3/4 – ausgewählte potenzielle Tätigkeiten nach Bewertung der Delegationsfähigkeit, sortiert nach Kategorien	44
Abbildung 12: Vergleich der bisherigen Entlastung mit einer möglichen Entlastung durch Ehrenamtliche mit einem erarbeiteten Konzept	46
Abbildung 13: Vergleich der einzelnen Wertänderungen der bisherigen Entlastung mit einer möglichen Entlastung durch Ehrenamtliche.....	46
Abbildung 14: Beliebteste patientennahe Aufgaben	52
Abbildung 15: Schritt 4/4 – übernehmbare Tätigkeiten nach Befragung der möglichen Ehrenamtlichen und Unterteilung in fünf Bereiche.....	54
Abbildung 16: Personalrecruiting und -planung via App	64
Abbildung 17: "Ich helfe Helden"-Ehrenamtskarte und App.....	66

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Potenzialanalyse Teil 1	43
Tabelle 2: Potenzialanalyse Teil 2	55
Tabelle 3: Beispielhafte Darstellung der Qualifikationsstufen	60
Tabelle 4: Patientengruppen für Dokumentationsformulare.....	62

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung
App	Application
BKK	Betriebskrankenkasse
BZ	Blutzucker
COVID	Corona Virus Disease
CVVH	Continuous Venovenous Hemofiltration
DIVI	Deutscher Interdisziplinärer Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin
DKI	Deutsches Krankenhausinstitut
EKG	Elektrokardiogramm
eKH	Evangelische Kranken- und Alten-Hilfe e. V.
ESICM	European society of intensive medicine
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HNO	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
LVAD	Left Ventricular Assist Device
NRW	Nordrhein-Westfalen
OP	Operation
OPS	Operationen- und Prozeduren-Schlüssel
PC	Personal Computer
PfIBRefG	Pflegeberufereformgesetz
PKMS	Pflegekomplexmaßnahmen-Score
PPK	Primäre Pflegekraft
PPR	Pflegepersonal-Regelung
PpUGV	Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung
RR	Riva-Rocci

QR-Code	Quick Response Code
SGB	Sozialgesetzbuch
VZÄ	Vollzeitäquivalent

1. Einleitung

Seit Jahren ist der Pflegenotstand ein präsent Thema in den Medien, der Politik und der Gesellschaft. Dennoch verschärft sich der Fachkräftemangel in Pflegeeinrichtungen wie z. B. Altenheimen und in Krankenhäusern immer weiter. Politische Maßnahmen bewirken noch keine deutliche Verbesserung des Personalmangels.

Die Eingrenzung auf Krankenhäuser erfolgt in dieser Arbeit aufgrund der weitreichenden Folgen dieser Personalengpässe: Die Notfallversorgung von Patienten ist häufig beeinträchtigt und Betten auf Intensivstationen werden gesperrt¹, einzelne Fachbereiche von Kliniken müssen vorübergehend schließen.² Besonders seit Ausbruch der Corona-Pandemie³ zeigt sich das Ausmaß des Fachkräftemangels bei Pflegekräften: Um die Intensivstationen und deren Pflegekräfte nicht zu überlasten, erlebt Deutschland seit November 2020 einen Teillockdown. Kontaktbeschränkungen, Schließungen von Geschäften, Gastronomie und Hotellerie sind die Folge. Daher lauten die Forschungsfragen dieser Arbeit: Sind freiwillig Engagierte bereits eine Entlastung für Pflegekräfte in deutschen Krankenhäusern? Und wenn ja, wie können freiwillig Engagierte zukünftig eine größere Entlastung sein?

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist die Entwicklung eines Konzepts, indem bestehende Ansatzpunkte – zum Teil bedingt durch die Corona-Pandemie – für die Entlastung der Pflegekräfte in Krankenhäusern optimiert werden. Weitere neue, bislang nicht genutzte Potenziale zur Entlastung von Pflegekräften in Krankenhäusern durch freiwillig Engagierte werden aufgezeigt und ausgearbeitet.

Als Grundlage dieser Bachelorarbeit wird Fachliteratur herangezogen. Nach einer ersten Einarbeitungsphase zur Themeneingrenzung und Orientierung erfolgt eine weitere intensive Literaturrecherche. Damit auch ein hoher Aktualitätsgrad der Bachelorarbeit gewährleistet wird, besteht ein bedeutender Teil

¹ Vgl. C. Karagiannidis et al., 2018, S. A-468.

² Vgl. K. Blum et al., 2020 b, S. 129.

³ Die Corona-Pandemie entstand durch ein Corona-Virus, welches Ende 2019 in der chinesischen Stadt Wuhan zum ersten Mal seinen großen Ausbruch hatte und sich im Jahr 2020 weltweit verbreitete. (Vgl. D. Richter, 2021, S. 45.)

der Literatur aus Artikeln aus Fachzeitschriften. Nach grundlegenden Begriffsbestimmungen im Rahmen des Gesundheitswesens werden im ersten Schritt die Begrifflichkeiten von Pflegekräften, Pflege, Delegation und allgemeinen Krankenhäusern erörtert. Die aktuelle Personalsituation der Pflegekräfte in Krankenhäusern sowie die Entwicklung des Krankenhaussektors wird aufgezeigt und die Auswirkungen des Pflegenotstands in deutschen Krankenhäusern benannt. Die bisherigen gesundheitspolitischen Maßnahmen zur Minderung des Pflegekräftemangels werden anschließend dargelegt. Die Aufgabenbereiche von Pflegekräften werden erörtert und Ansätze möglicher delegierbarer Tätigkeiten geschildert. Um die Fragestellung, ob freiwillig Engagierte mit der Übernahme weiterer Aufgaben eine größere Entlastung sein können, zu beantworten, werden auch rechtliche Möglichkeiten zu Delegation hinterfragt.

Des Weiteren werden die unterschiedlichen Begriffe des Engagements erläutert und abgegrenzt. Die Entwicklung des freiwilligen Engagements in Deutschland gibt einen ersten Anhaltspunkt, ob genügend potenziell freiwillig Engagierte zur Verfügung stehen, um die Pflegekräfte zu unterstützen. Als Schwerpunkt wird die Entwicklung des Gesundheitsbereiches betrachtet. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen spielen eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung des Konzepts. Daher werden neben den benötigten Versicherungen, auch die Haftungsfragen erörtert. Im weiteren Verlauf wird der Einsatz von freiwillig Engagierten in Krankenhäusern aufgezeigt, wodurch ihre bislang getätigten Aufgaben beleuchtet werden. Projekte, die aktuell durch die Corona-Pandemie entstehen, geben weitere Anhaltspunkte für eine Entlastung.

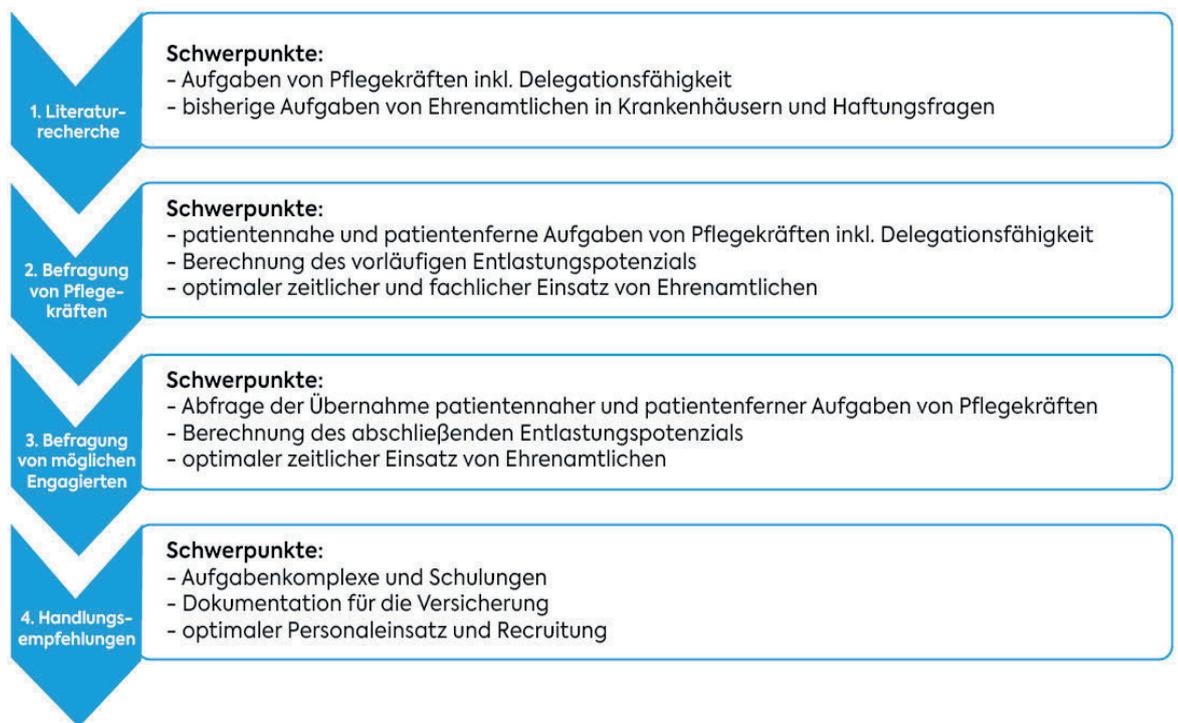
Aufgrund der bisher unerforschten Potenziale von freiwillig Engagierten in Krankenhäusern stehen nur vereinzelte Quellen zur Beantwortung der Forschungsfrage zur Verfügung. Um das Forschungsthema empirisch zu untermauern, wird daher zunächst eine quantitative Onlinebefragung von Pflegekräften in allgemeinen Krankenhäusern⁴ in ganz Deutschland durchgeführt. Nicht befragt werden Psychiatrien, Tageskliniken und Rehakliniken, da hier andere Arbeitsabläufe und -inhalte als in allgemeinen Krankenhäusern gelten.

⁴ Siehe Kapitel 2.1, S. 5.

In der Befragung werden u. a. die Aufgaben der Pflegekräfte und deren zeitliches Ausmaß abgefragt. Ziel ist herauszufinden, wo Ehrenamtliche unterstützen oder komplett selbständig Aufgaben der Pflegekräfte übernehmen können. Besonders die administrativen, hauswirtschaftlichen, logistischen und dokumentierenden Tätigkeiten – aber auch pflegerische Tätigkeitsfelder – werden untersucht. Die Erkenntnisse der Befragung werden anschließend für eine quantitative Onlinebefragung von potenziellen freiwillig Engagierten ab 16 Jahren in Deutschland genutzt.

Anhand der empirischen Untersuchung werden Handlungsempfehlungen in einem Konzept aufgezeigt. Abschließend wird ein Fazit gezogen.

Abbildung 1: Vorgehensweise in der Forschungsfrage



Quelle: Eigene Darstellung